

**Schriftliche Anfrage betreffend Teilnahme-Möglichkeiten von
Auslandschweizerinnen und -Schweizern sowie von Menschen mit
Beeinträchtigungen an den Volksabstimmungen vom 14. Juni 2026**

26.5263.01

Von der peinlichen Panne mit E-Voting im Kanton Basel-Stadt waren vor allem Stimmberechtigte im Ausland und Menschen mit einer Beeinträchtigung betroffen. Mehr als 2000 Willensbekundungen konnten durch ein offensichtlich nicht taugliches Verfahren nicht in die politische Meinungsbildung einfließen. Das ist eine gravierende Fehlleistung der zuständigen Basler Behörden. Mit Recht ist das E-Voting bis Ende Jahr sistiert worden.

Am 14. Juni ging es erneut um wichtige Fragen, welche dem Volk zur Entscheidung vorgelegt wurden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie wurde sichergestellt, dass Auslandschweizerinnen und -Schweizer sowie Menschen, die nicht in der Lage sind, brieflich abzustimmen, ihr Stimmrecht bei den Abstimmungen vom 14. Juni ausüben konnten?
2. Sind bereits Vorkehrungen getroffen worden, künftig ohne E-Voting die Stimmabgabe dieser Stimmberechtigten sicherzustellen?
3. Bestehen Kontakte mit dem Bund, um Alternativen zu prüfen und einzuführen?

Philip Karger